

# Konkurs: Autos angeblich nach Deutschland verkauft Buchbinder: Weiterführung geplant

**Wien.** „Unser Ziel ist ein Zwangsausgleich und die Weiterführung des Unternehmens“, sagt der Wiener Rechtsanwalt Norbert Abel. Abel vertritt den Autoverleiher Buchbinder im kürzlich eröffneten Insolvenzverfahren. „Buchbinder hat einen guten Namen und ein gutes Marktpotenzial. Das sehen alle beteiligten Personen und Gläubigervertreter so.“

Der Konkurs des Autoverleihers Buchbinder, Passiva rund 260 Millionen, führt wie berichtet direkt ins Kriminal. Der Hauptgläubiger, die Raiffeisen Landesbank Wien-Niederösterreich, hat gegen seinen Klienten Betrugsanzeige erstattet. Angeblich sollen 200 bei der Bank besicherte Leihwagen über dunkle Ostkanäle verschwunden sein.

„Das mit der Ostmafia ist ein echter Topfen“, sagt Norbert Abel. „Bis jetzt ist weder den Verwaltern, Gerichten und Gläubigervertretern noch mir zur Kenntnis gelangt, dass hier die Ostmafia eine Rolle spielen sollte.“

Laut Strafverteidiger Klaus Kindel sind die Autos an ein renommiertes deutsches Autohaus verkauft worden. Kindel:

„Buchbinder verkauft pro Jahr 1000 Autos, bei einzelnen Wagen wurde übersehen, die Typenscheine bei der Bank auszulösen.“

## Eigene Fehler

Zum Konkurs sollen unternehmerische Fehleinschätzungen geführt haben. Branchenkenner meinen, dass Buchbinder den Fehler gemacht habe, neben dem erfolgreichen Klein-Lkw-Geschäft auch verstärkt in den Pkw-Ver-

leihmarkt einzusteigen, wo starke internationale Konkurrenz die Preise in den Keller drückt.

Buchbinder Österreich setzt sich aus drei Gesellschaften zusammen, beschäftigt rund 70 Mitarbeiter und hat an die 700 Mietwagen auf den heimischen Strassen. Muttergesellschaft ist die Schweizer Pergamon AG, laut Handelsregisteramt eine Unternehmensberatungsfirma, die im Briefkastenfirmen-Zentrum Zug domiziliert ist. Das Stammhaus befindet sich im deutschen Regensburg.

Laut Anwälten hat sich die Familie Buchbinder bis zur Klärung des Insolvenzfalls völlig aus den österreichischen Geschäften zurückgezogen. Ein externer Berater, der nicht aus der Konkursmasse bezahlt werden soll, soll die Buchbinder-Rent-a-car wieder auf die Reihe bringen. Wie es nun tatsächlich weitergeht, wird aber erst bei der ersten Prüfungstagsatzung Mitte Dezember entschieden. (km)



**Die insolvente Österreich-Dependance des deutschen Autovermieters Buchbinder soll von einem externen Berater saniert werden**